



Persönlichkeitsstörungen für NeuropsychologInnen: erkennen und verstehen

Dipl.-Psych. Sebastian Hermes

Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Münster & eigene Praxis, Münster



Alle Menschen, die eine Hirnschädigung erleiden, haben auch eine prä-morbide Persönlichkeit und „bringen diese mit“, wenn sie zur neurologischen Rehabilitation kommen. Spezifische prä-morbide Persönlichkeitsstrukturen haben großen Einfluss auf die Beziehungsgestaltung zum Klinikpersonal und auf die Krankheitsverarbeitung. Auch wird durch bestimmte Persönlichkeitszüge eine valide Diagnostik des kognitiven Leistungsniveaus (bedeutungsvoll beispielsweise auch für die sozialmedizinische Leistungsbeurteilung) deutlich erschwert.

Persönlichkeits- oder Interaktionstörungen stellen daher Neuropsychologen und Ärzte vor besondere Herausforderungen. Häufig gelten solche Klienten/Patienten als schwierig und eher unangenehm. Zudem werden sie in der Diagnostik und Therapie häufig übersehen oder es werden interaktionelle Probleme übergangen. Dabei liegt vielen psychischen Störungen zumindest eine starke klinische Persönlichkeitsakzentuierung oder eine Persönlichkeitsstörung zu Grunde. Die komplizierte Behandlung stellt besondere Anforderungen an die Flexibilität und die Fähigkeit eines Therapeuten zur Informationsverarbeitung, zur Modellbildung, zur Beziehungsgestaltung und zum Anwenden spezifischer Interventionstechniken.

Das Seminar soll einen Einblick in die Entstehung und Aufrechterhaltung von Persönlichkeits-Störungen geben und Heuristiken zum besseren Verständnis von Interaktionsschwierigkeiten vermitteln. Dabei wird sich in erster Linie auf das **Modell der doppelten Handlungsregulation** (Sachse, 1999) bezogen. Anhand von Musik- oder Videomaterial sollen die Konzepte lebendig verdeutlicht werden. Gleichzeitig soll motivationspsychologisches Hintergrundwissen vermittelt werden, aus dem auch praktische Empfehlungen zum therapeutischen Umgang mit persönlichkeitsgestörten Patienten abgeleitet werden können.

Einen Abschnitt des Seminars bilden auch Möglichkeiten der Diagnostik und die Beantwortung typischer gutachterlicher Fragestellungen.

Literatur

- Grawe, K. (2004). Neuropsychotherapie. Göttingen: Hogrefe.
- Sachse, R., Breil, J. & Fasbender, J. (2009). Beziehungsmotive und Schemata: Eine Heuristik. In R. Sachse, J. Fasbender, J. Breil & O. Püschel: Grundlagen und Konzepte Klärungsorientierter Psychotherapie (pp. 66-88). Göttingen: Hogrefe.
- Sachse, R., Sachse, M., Fasbender, J. (2011). Klärungsorientierte Psychotherapie von Persönlichkeitsstörungen. Göttingen: Hogrefe.

Zur Person:

Dipl.-Psych. Sebastian Hermes, Psychologischer Psychotherapeut, war jahrelang in der Rehabilitationsklinik und -forschung tätig. Aktuell arbeitet er als Gutachter im Sozialen Entschädigungsrecht bei psychischen Traumafolgestörungen und in seiner eigenen Praxis in Münster.

Termin: 04.02.2021 - 06.02.2021

Uhrzeiten:

1. Tag: 11:00 Uhr - 18:30 Uhr
2. Tag: 09:00 Uhr - 16:45 Uhr
3. Tag: 09:00 Uhr - 16:30 Uhr

Zeitungfang: 24 Stunden (à 45 min)

Ort: City Hotel Würzburg

Semmelstr. 28-30
D-97070 Würzburg
(nicht barrierefrei)

Didaktik: Vortrag, Videodemonstration, Live Demonstration, Fallbeispiele, Rollenspiel, Übungen, Diskussion

Zielgruppe: PsychologInnen

Teilnehmerzahl: max. 18 Personen

FE-Punkte: beantragt

GNP-Akkreditierung:

Curr. 2007: Punkt 07

Curr. 2017: Allgemeine Neuropsychologie (Theorie der Persönlichkeit, des Krankheitsverständnisses,...)

Code-Nr.: FB210204A

(bitte bei der Anmeldung angeben)

Kursgebühr: 495 Euro

BUCH:

In der Kursgebühr ist das Buch „**Persönlichkeitsstörungen verstehen - Zum Umgang mit schwierigen Klienten**“ von Rainer Sachse (2014) enthalten!

